

22.11.15•Ersatzwahl•Kreisschulpflege•UTO:
Rest Amtsdauer 2014–2018; Kandidat

Ronald Stocker

Liebe Bewohnerinnen & Bewohner des Schulkreis Uto*

*einer der sieben Schulkreise der Stadt Zürich:

Uto ist ein Gesamtbild mit fünf selbstständigen Teilen...

... 1/5 **Leimbach**

[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Leimbach_\(Stadt_Zürich\)](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Leimbach_(Stadt_Zürich))

... 2/5 **Wollishofen**

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Wollishofen>

... 3/5 **Enge**

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Enge>

... 4/5 **Wiedikon**

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Wiedikon>

... 5/5 **Friesenberg**

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Friesenberg>

...die als Einheit zusammen passen – alle fünf Teile wollen Lebensqualität und Quartiermentalität bewahren. Selbstverständlich macht der Zahn der modernen Zeit nicht vor dem Schulkreis Uto halt. Leimbach, Wollishofen, Enge, Wiedikon und Friesenberg verändern sich von Tag zu Tag.

Im südlichsten Teil des Schulkreises Uto ist **Leimbach** zwischen dem Uetliberg und der Sihl multikulturell eingebettet und hat sich von der Papierfabrik-an-der-Sihl verabschiedet. Das 1471 gegründete Unternehmen der Stadt Zürich ist 2015 definitiv Geschichte. **Grünes Licht: Green City!**

Wollishofen war und ist ein beliebtes Wohnquartier für fünf Generationen – ja – bietet teilweise, trotz stadtweit steigenden Mietzinsen für geringverdienende Frauen, Männer und Familien günstigen Wohn- und Lebensraum mit vielfältiger Quartierkultur und der Roten Fabrik.

Das Quartier **Enge** war bis 1887 in Bauernhand und hat seit 128 Jahren ein innovatives Bürgertum. Das Bijou von Zürich ist ein Quartier für Kaderleute und Schweizer Familien, die, mit Unterstützung der Kirchen, Schulen und Vereinen, Religionen und Multikultur integrieren.

In **Wiedikon** werden Schweizer Banknoten gedruckt und historische Quartiereinheiten gepflegt. Die Mieten sind – wie in Leimbach, Wollishofen und Friesenberg – günstiger als in der Enge. Die multikulturelle Zunahme der Bevölkerung ist die kreative Herausforderung für alle Alt-Wiediker.

Das **Friesenberg** ist seit den Zwanziger Jahren ein Herzstück der Genossenschaftsbewegung und bietet im Hier und Jetzt – und für die Zukunft – für die Familien eine sichere Oase. Das Uto ist einer der lebendigsten und vielfältigsten Schulkreise der Stadt Zürich. Weiter so!



"Unserem
Schulkreis
UTO dienen
Frauen und
Männer von
ausssen, die von
innen pflegen."

22.11.15~Ersatzwahl•Kreisschulpflege•UTO:
Rest Amtsdauer 2014–2018 Kandidat

Ronald Stocker  empfohlen von DU* Stadt Zürich, Kreis Uto

* www.dieunpolitischen.ch

22.11.15~Ersatzwahl•Kreisschulpflege•UTO: "Ich empfehle **Ronald Stocker** als Schulpflege-Kandidaten – er macht kreative und unpolitische Politik."

***Rico Bräm**, Geschäftsführer Pensionskasse Alcan Schweiz;
Geschäftsstelle Swiss Life Pension Services AG / Väter-Initiative-Kreis-2 Co-Gründer

Ronald Stocker, parteiloser Schulpfleger-Kandidat: "Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Schulkreis Uto, hier ist meine zweite Heimat..."

...meine erste Heimat ist Ocean Falls, British Columbia, Kanada – in den Fünfziger Jahren aufblühende Company-Town der Crown-Zellerbach-Papierfabrik. Dorthin wanderte im Sommer 1953 mein Vater aus dem Freiamt AG aus; meine Mutter kam an Weihnachten aus Romanshorn TG nach – 1954 heirateten meine Eltern, am 8. Juli 1955 war ich ihr erster von drei Söhnen.

Warum der Schulkreis Uto zu meiner zweiten Heimat wurde.

Im 1963 kam ich achtjährig – zusammen mit meinen Eltern und meinem fünfjährigen Bruder – aus Kanada in der Schweiz im damaligen Sihl-Arbeiter-Quartier in Sood-Oberleimbach, an. Ich startete die 2. Klasse in Adliswil, da ich in Kanada den Kindergarten und die 1. Klasse absolviert hatte. Deutsch konnte ich noch nicht, mein Talent im Rechnen balancierte dieses Defizit aus. Der Kulturschock wurde Dank der empathischen Lehrerschaft der Schulhäuser Brugg, Werd und Kronenwiese und der Jungwacht Adliswil überwunden.

Von 1974 bis 1985 lebte ich mit meiner Freundin in der Schmiede Wiedikon und dem Heuried. Dank dem 1986 geglückten Sprung nach Zürich-Enge und der Familiengründung gingen der Sohn (Jahrgang 1988) und die Tochter (Jahrgang 1993) in den Kindergarten Grütlistrasse, das Schulhaus Gabler und das Schulhaus Lavater – der Sohn besuchte seine Sek-Schuljahre in der FKSZ-Wiedikon.

Beruflich durfte ich in der Schmiede Wiedikon von 1971 bis 1975 bei Art Institut Orell Füssli AG die Schriftsetzerlehre machen und mich 1975 bis 1980 in der Nähe des Bahnhofs Wiedikon als Schweizer-Familie-Redaktionsmitglied zum Layouter und zum Bildredaktor weiterbilden. 1994 gründete ich RSA Ron Stocker Art und hatte 1997 bis 2001 das Büro in Zürich-Enge.

Mit dem Leben-und-Arbeiten-Konzept hatte ich das Privileg, an Eltern-Schulbesuchs-Tagen die Fortschritte meiner Kinder und ihren Klassenkameraden zu begleiten. So wuchs in mir die Faszination des Schulbetriebes und die Bereitschaft, in der Freizeit die Väter-Initiative-Kreis-2 aktiv mitzutragen, die sich für alkoholfreie Discos, Betriebsbesichtigungen und – teils – für das Bleiberecht für Sans-Papiers-Kinder im Quartier einsetzte.

Meine Kandidatur als Schulpfleger hat diesen wichtigen Hintergrund, mich mit meinen wertvollen Erfahrungswerten, meinen Inputs, Ideen und Kontrollfunktionen im Kollektiv einzubringen. Danke für Ihre werte Überlegung, mich für die Rest-Amtszeit zu wählen.

Mein persönliches Dankeschön geht an meine **Familie Stocker-Geahel**; meine Liebsten – und meine Vertrauensmenschen aus den Schulhäusern Gabler, Lavater und der FKSZ ~ Zudem "Merci!" an **Rico Bräm** für die Flyer-Verantwortung und **Marco Boeschenstein** für das Foto."

22•11•15~Ersatzwahl•Kreisschulpflege•UTO:



22•11•2015  Kandidat **Ronald Stocker**:

"**JETZT** MEINE VATER-ERFAHRUNG
FÜR NEUE SCHÜLER-GENERATIONEN
EINBRINGEN! Die Chance, Schulpfeger für den **SCHULKREIS UTO** zu
werden, erhöht sich durch jede Stimme. Wer mich wählt, wird mein Vertrauen bekommen.